

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beim oberen Stadttor angesehen werden; beide blieben erhalten, um bei Hochwassergefahr die Fluten des Hinterbaches von der Stadt und von der Reichsstraße abzulenken.

Verschwunden sind die schönen alten gotischen Stadttürme, die der Stolz und die Zierde Alt-Schwanenstadts waren. Jeder Torturm hatte zwei Stockwerke und vier bewehrte Hochecker. Im unteren



Oberer Stadtturm

Unterer Stadtturm

im 17. Jahrhundert.

Nach Merians Kupferstich gezeichnet vom Schwanenstädter Malermeister Franz Schwarz. Türme wohnten die Stadtwächter und der Stadt-Turner (=Turm- und Feuerwächter und Kapellmeister der Blechmusiker), im oberen Turme wohnten der Mautner und der Nachtwächter. Der untere Turm blieb in seiner ursprünglichen Bauart ziemlich erhalten bis zu seiner Niederreißung i. J. 1846, die erfolgte, da er mit dem verhältnismäßig kleinen Stadttor ein Verkehrshindernis für große und hohe Fuhrwerke bildete. Der obere Stadtturm wurde durch häufige Hochfluten des tüdtschen Hinterbaches wiederholt stark beschädigt; 1667 und abermals 1730 wurde er sowie die vorgebaute Stadtgrabenbrücke mit dem Mautstöckel durch die Hochfluten des verheerenden Hinterbaches „ganz eingeworfen“ und wurde um 1732 erneuert¹⁾. Die häßliche Form, die der Stadtturm

¹⁾ Die letzte verheerende Überschwemmung des Hinterbaches war am 1. bis 3. Februar 1909; damals stiegen die Wassermassen beim oberen Stadtturm auf fast 2 m Höhe über der Straße. In Eglssee wurde das Ennsferhäusl weggerissen und nur durch das requirierte Militär ein völliger Dammbruch bei der Schwanbachbrücke oberhalb des Willeithauses aufgehalten. Das ganze Agertal zwischen Schwanenstadt und Rüstorf glich einem See.